



Anmeldung Diagnostik

TERMINABSTIMMUNG

Sekretariat Klinik für Pneumologie und Infektiologie
Marienkrankenhaus Kassel
Marburger Straße 85, 34127 Kassel

T (0561) 8073-1200
F (0561) 8073-4200
m.ohm@marienkrankenhaus-kassel.de

Platz für Notizen

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

ANFAHRT

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Buslinien 12, 13 und 16 bis zur Haltestelle „Marienkrankenhaus“

Mit dem Auto:

Aus Richtung Vellmar/Warburg über die B83 / B7:

Fahren Sie auf der „Holländischen Straße“ nach ca. 2 km rechts in die „Wiener Straße“. Auf der Bergkuppe nach links in die „Marburger Straße“ bis zum Marienkrankenhaus.

Über die B251 kommend: Aus Richtung „Ahnatal / Harleshäuser“ über die „Wolfhager Straße“ unter den drei Brücken hindurch. Anschließend nach links in die „Gelnhäuser Straße“. Auf der Bergkuppe rechts in die „Marburger Straße“ bis zum Marienkrankenhaus.



KONTAKT

Marienkrankenhaus Kassel gGmbH
Marburger Straße 85, 34127 Kassel
T (0561) 8073-0 | F (0561) 8073-4000
info@marienkrankenhaus-kassel.de
www.marienkrankenhaus-kassel.de

DI-KH-0230, Stand: 09.2022



KLINIK FÜR PNEUMOLOGIE UND INFEKTIOLOGIE

Behandlung von Lungenerkrankungen

www.marienkrankenhaus-kassel.de

„Wir sind eine Einrichtung der Marienkrankenhaus Kassel gGmbH als Gesellschaft der St. Vinzenz gGmbH in Fulda.“



Liebe Patientin, Lieber Patient,

ein besonderer Schwerpunkt der Klinik für Pneumologie und Infektiologie des Marienkrankenhauses Kassel liegt in der Behandlung von Erkrankungen der Lungen und Bronchien – medizinisch Pneumologie – sowie der Beatmungsmedizin. Die Behandlung erfolgt sowohl auf der Intensivstation mit der invasiven Beatmung, also am intubierten Patientinnen und Patienten, als auch auf Intensiv- und Intermediate Care-Station mit der nichtinvasiven Beatmung, bei der der wache Patient über eine Nasenmaske beatmet wird.

Die Pneumologie ist besonders wichtig, da Erkrankungen der Lungen und Bronchien stetig zunehmen und so ein steigender Bedarf an entsprechender qualifizierter Diagnostik und Therapie besteht.

Die meisten Patientinnen und Patienten, die zu uns kommen, klagen über Luftnot oder Husten oder Schmerzen im Brustkorb, medizinisch Thorax genannt.

Es ist unsere Aufgabe diese Symptome zu analysieren, eine Diagnose zu stellen und entsprechende Therapien einzuleiten.

Ihr

Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Bastian
Chefarzt Klinik für Pneumologie und Infektiologie
Marienkrankenhaus Kassel



Manchmal kommt allerdings ein solcher Eingriff nicht in Frage: Dann können wir zumindest durch die Anlage einer kleinen Pleuradauerdrainage wiederholte Punktionen verhindern.

MEDIZINISCHE AUSSTATTUNG

Die diagnostischen und therapeutischen Methoden, die uns in der Pneumologie im Marienkrankenhaus Kassel zur Verfügung stehen:

- eine Lungenfunktion mit Diffusions- und Atemstärkemessung
- eine Lungenfunktion mit Fahrradergometer zur Belastungsmessung
- eine Röntgenanlage und eine Computertomografie
- die Pleura- und Lungensonografie mit Punktionsmöglichkeiten
- eine flexible und eine starre Bronchoskopie
- der endobronchiale Ultraschall
- die internistische Thorakoskopie
- ein Herzecho mit transösophagealem Herzultraschall
- ein Rechtsherzkathetermessplatz

Die meisten dieser Untersuchungen sind harmlos und können ohne Gefahren durchgeführt werden. Einige Untersuchungen sind aber aufwendiger und für den Betroffenen belastend. Diese führen wir in Kurznarkose durch, um Schmerzen und Stress für den Patienten bzw. die Patientin zu vermeiden.

Vor der Untersuchung werden Patientinnen und Patienten ausführlich über alternative Möglichkeiten aufgeklärt und können so individuell mitentscheiden, welche Untersuchung bei Ihnen durchgeführt werden soll. Nach der Diagnosestellung besprechen wir Ergebnisse mit Ihnen, um mit Ihnen zusammen die notwendigen Therapiemaßnahmen zu erörtern.

Häufig können wir Ihnen eine einfache zeitlich begrenzte Therapie anbieten, die zu einer Heilung führt, sodass Sie vielleicht nie wieder zu uns kommen müssen – oder nur noch als Besucher. In anderen Fällen ist die Diagnose allerdings schwerwiegender und langfristige Therapiemaßnahmen sind notwendig und eine endgültige Heilung ist vielleicht gar nicht möglich. Hier ist es uns wichtig, zusammen mit Ihnen, ein individuelles Therapiekonzept zu erarbeiten, welches Ihre Möglichkeiten und Wünsche einschließt.

In manchen Fällen diagnostizieren wir aber auch Erkrankungen, die nicht in das Fachgebiet der Pneumologie fällt:

Manchmal diagnostizieren wir Herzerkrankungen oder rheumatische Erkrankungen, die eine Lungenerkrankung vortäuschen können. Bei vielen dieser Erkrankungen haben wir im Marienkrankenhaus Kassel Expertinnen und Experten, die uns dann weiterhelfen können. Nur bei wenigen anderen Erkrankungen ist es unsere Aufgabe, Sie außerhalb unseres Hauses weiterzuleiten.

BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

Mit erfahrenen Spezialisten auf dem Gebiet der Pneumologie und Beatmungsmedizin sowie der entsprechenden apparativen und räumlichen Ausstattung ist die Klinik für Pneumologie und Infektiologie des Marienkrankenhauses Kassel bestens für die Betreuung dieser oft schwerstkranken Patientinnen und Patienten ausgestattet.

Die wichtigsten Diagnosen, die wir Pneumologen stellen sind:

- bösartiger Lungentumor, besonders das Bronchialkarzinom
- Lungenentzündung (Pneumonie) – von der einfachen, vielleicht sogar von selber heilenden bakteriellen Lungenentzündung bis zur kompliziertesten Tuberkulose
- COPD und Lungenemphysem mit Luftnot als Folge des Zigarettenrauchens
- Asthma bronchiale
- pulmonaler Hypertonus: der Lungenhochdruck
- interstitielle Lungenerkrankungen: eine große Gruppe verschiedener Erkrankungen, die alle über die Zeit die Lungenstruktur zerstören
- Pleuraerkrankungen: den Pleuraerguss und das Pleuramesotheliom

DIAGNOSTIK UND THERAPIE

Die moderne Pneumologie hat in den letzten Jahren wesentliche Fortschritte gemacht – sowohl in der Diagnostik als auch in der Therapie.

Behandlung des Bronchialkarzinoms

Beim Bronchialkarzinom hat sich die Diagnostik durch bessere radiologische Untersuchungsmöglichkeiten und die Möglichkeit des endobronchialen Ultraschalls – EBUS – verbessert. Hierdurch können wir die Ausdehnung der Erkrankung besser ermitteln und dann auch zielgerichteter therapieren.

Zudem sind in der Therapie neue Medikamente entwickelt worden, die gezielter wirken und deutlich weniger Nebenwirkungen haben als früher.

Wir haben in der Pneumologie aber auch Rückschritte erfahren müssen. So haben wir viel häufiger als früher mit Lungenentzündungen zu kämpfen, die durch medikamentenresistente Bakterien hervorgerufen werden. Diese Pneumonien stellen eine große Herausforderung an die medizinische Erfahrung und infektiologisches Wissen dar.

Hier ist es von großem Vorteil, dass das Gebiet der Infektiologie im Marienkrankenhaus Kassel schon immer einen hohen Stellenwert hatte und wir in unserer Klinik auf ein profundes Hintergrundwissen zurückgreifen können.

Behandlung von Pleuraergüssen

In der Behandlung von Pleuraergüssen sind ebenfalls Fortschritte erzielt worden. Wir können jetzt im Rahmen kleinerer Eingriffe im Thoraxraum mittels der Thorakoskopie Proben aus kranken Arealen gewinnen und zugleich eine Verklebung der Pleura durchführen, die das erneute Auftreten eines Pleuraergusses verhindert.

